

Vermischte Nachrichten.

Vor den Thüren zu Aachen ist dieser Tage wegen Ermordung einer Frau der 22-jährige Bergmann, Wiesel, aus Aachen zum Tode verurtheilt worden.

Kürzlich kam in einem besachbarten Städtchen der sonderbare Fall vor, daß eine Stunde vor der zur Trauung eines jungen Paares bestimmten Zeit die Braut plötzlich aus dem Hochzeitshause verschwand und in Begleitung ihrer Mutter mit Extrapospizern davonfuhr.

Aus Königsberg schreibt man: In einer kleinen kleinen Stadt verheiratete letzter Tage ein Handwerker seine junge schöne Tochter an einen Hofsoldaten.

Die Frau liegt mit abgeblissener Kehle, verbleibendem Gesicht und im Blute schwimmend tot im Bette, ihr Gatte wüthet sich in fürchterlichen Krämpfen, Schaum vor dem Munde, unter dem Tische.

Im Berliner Landdresch bräutet sich ein Mann, der in Dentschmehl eingeliefert

gebracht, daß Jedem nur zu rasch die schönen Stunden entflohen und die Nacht bereits hergebracht, ehe der größte Theil der frohlichen Gesellschaft sich aus der lustigen Waarfelonie trennen konnte.

Der Einsender dieses, der so glücklich war, auf dem Heimwege vor einer der dort gebauten vielen Verkaufsbuden ein gefaltetes Papier zu finden, entdeckte in demselben den Entwurf einer, wahrscheinlich von einem der Festordner abzuhaltenden, Tischrede.

Es lautet: Rothbrüder und Tischgenossen! In allen Zeiten ist es Sitte gewesen, die Vollendung einer kolossalen Arbeit öffentlich zu feiern. Auch Beklag haben hatte, ermuntert durch die großartige Traktirung des Carlener Meeres im Eckland, den Mann gefast, sein Meer Maas auszuschöpfen und aus seinen Tiefen den werthvollen (wenn man will, köstlichen) hundertjährigen Bodensatz (Wort) zu gewinnen.

So weit das gerundene beifriedene Blatt, welches

Plaudern, um sie an einem 2000 Mark zu bringen, als plötzlich ein heftiges Gewitter sie überwaldete. Drei Kinder waren auf den Ruf des Vaters weggerannt und zwei Knaben zurückgeblieben, als der Blitz auf den Baum einschlug und Vater und Mutter zugleich tödtete.

Schon wieder ist in England ein Offizier aus ausländischer Familie, Namens William Dove, der seiner Frau ebenfalls Strichmännchen eingegeben, zum Tode verurtheilt.

lokales.

Erkelenz, 24. Juli. Die königliche Regierung hat die Einengung resp. Unterbindung der alten Cöln-Heerstrasse mit der Modification genehmigt, daß die Bahn bis zu 12 Fuß begrenzt, jedoch die Strecke von der bis Bokerath ihre seitherige Breite beibehalten werde.

Der hiesige Gesangverein wird am 2. August die Reise nach Cleve antreten, wo an dem heissen darauffolgenden Tagen das dritte Niederrheinische Gesangfest stattfindet, an welchem der Verein sich bei den Chorleuten betheiligen wird.

Erkelenz, 22. Juli. Das ländliche Fest, welches der Junggesellen-Verein von Belsinghoven gestern und vorgestern abgehalten hatte, ist, von günstigem Wetter begleitet, recht lebhaft und gemüthlich gefeiert worden.

Die Theilnehmer desselben, und deren waren nicht wenige an beiden Tagen, müssen es den Anordnern zum Ruhme nachsagen, daß sie nicht Mühe und Kosten gespart, durch schöne Einrichtung, Kränze und Laubgewinde dem Feste allen möglichen Glanz zu verleihen, sowie es den Mitwirkenden gelungen, durch sinnige Abwechslung in Vorträgen von Gesang und Musikstücken dem Fremden den Aufenthalt recht angenehm zu machen, denn durch die bereitwillige Theilnahme des Erkelenzer Gesangvereins, der, namentlich am zweiten Tage, einige sehr launige Lieder vortrug, ward eine in ausprechende Fröhlichkeit die Festordnung

geordnet worden.

Ersterbälle.

Am 26. Anna Margaretha Weissen, Ehegattin des Schneider Heinrich Conen, 32 Jahre alt, zu Lenzelt. — Theresia Gratzien, Witwe von Arnold Gollender, 60 Jahre alt, zu Lenzelt. — Maria Magd. Schüren, 16 Jahre alt, zu Rüdchoven. Am 23. Cath. Gertrud Sterns, Witwe von Christian Wilms aus Zerster, von Lambert Brasen aus zweiter und von Michael Joseph Lemmen aus dritter Ehe, 76 Jahre alt, zu Lenzelt. — Maria Hubertina Josephina Vetterstein, 11 Tage alt, zu Lenzelt. Am 24. Gertrud Deckers, Ehegattin des Kleinbäckers Hubert Gortzen, 47 Jahre alt, zu Erkelenz.

Heiraths-Verbindungen.

Calvar Joseph Göres, Weber zu Genchen, mit Maria Magdalena Bolen, ohne Stand zu Grantrath. Leonhard Ripen, Ackernecht zu Dyrath, mit Gertrud Heinrichs, Dienstmagd daselbst.

Verantwortl. Redacteur: Jos. Brandts in Erkelenz.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Jagd der Gemeinde Immerath, in 4 Bezirken, und jene der Gemeinde Holzweiler, in 5 Bezirken eingetheilt, wird am

Mittwoch den 6. August e., und zwar Vormittags 9 Uhr, in Immerath auf dem Gemeinde-Bureau und

am Montag 3 Uhr, in Holzweiler auf dem 2ten Schulsaale, öffentlich an den Meistbietenden, auf 9 feste Jahre, wieder verpachtet werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Immerath, den 23. Juli 1856. Der Bürgermeister Krappoll.

Großer Schaar-Verkauf.

Am Dienstag den 29. Juli e., Nachmittags punkt 3 Uhr, werde ich auf meinem hiesigen Amtslokale für Rechnung der hiesigen Gemeinde:

16 Morgen Weizen und 37 Morgen Safer

stehend im hiesigen Gemeinde-Kapellenhüchle und am Claffen's-Kreuz

öffentlich an den Meistbietenden gegen Bürgschaft verlaufen.